



Lippeverband

Blaues Klassenzimmer Herten

Blau-grüner Lernort am Hasseler Mühlenbach
Dokumentation



Bildautor: Rupert Oberhäuser

Impressum

Auftraggeber



Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen
Ansprechperson: Toyin Rasheed



Stadt Herten
Amt für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Umwelt
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten
Ansprechperson: Anne Feldhege

Prozessgestaltung und Kommunikation



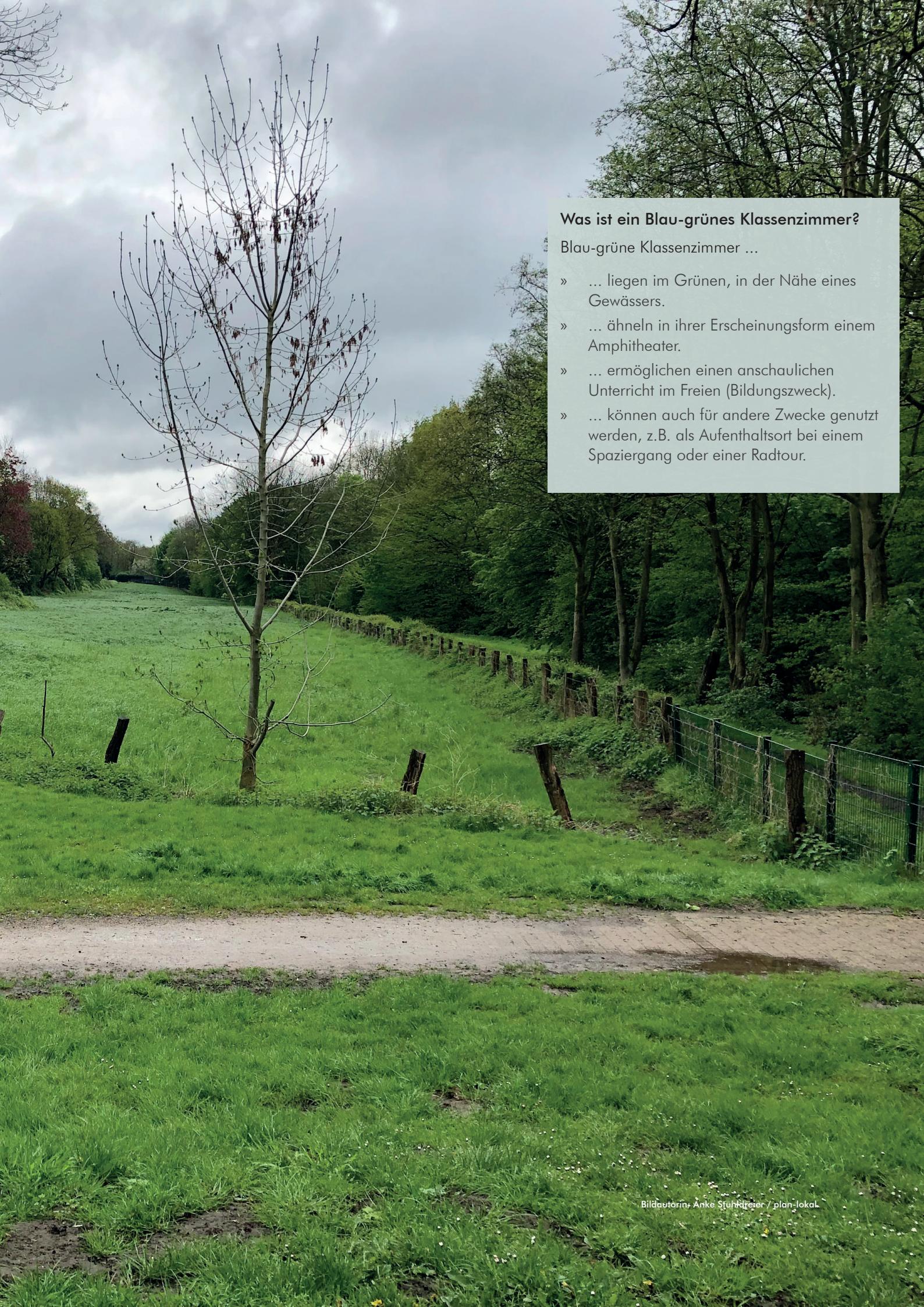
plan-lokal PartmbB
Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund
www.plan-lokal.de
Ansprechpersonen:
Thomas Scholle, Anke Stuhldreier

Januar 2025

Inhalt

1	Anlass und Ziel des Projektes	5
2	Auftaktveranstaltung zum Blau-grünen Klassenzimmer	6
3	Kreativwerkstatt zum Blau-grünen Klassenzimmer	8
4	Präsentation und Diskussion des Planungskonzeptes	14
5	Ausblick: Wie geht es weiter?	19





Was ist ein Blau-grünes Klassenzimmer?

Blau-grüne Klassenzimmer ...

- » ... liegen im Grünen, in der Nähe eines Gewässers.
- » ... ähneln in ihrer Erscheinungsform einem Amphitheater.
- » ... ermöglichen einen anschaulichen Unterricht im Freien (Bildungszweck).
- » ... können auch für andere Zwecke genutzt werden, z.B. als Aufenthaltsort bei einem Spaziergang oder einer Radtour.

1 Anlass und Ziel des Projektes

Der Lippeverband und die Stadt Herten beabsichtigen, einen Bereich am Hasseler Mühlenbach südlich der Glückauf-Sporthalle in Herten-Bertlich zu einem Blau-grünen Aufenthalts-, Erholungs- und Lernort neu zu gestalten.

Mit einer solchen Anlage entsteht ein neuer Begegnungsort in der Nähe des Gewässers, der vielfältigen Aktivitäten Raum bietet. Ein Blau-grünes Klassenzimmer ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Erleben von Natur und fördert damit die Umweltbildung sowie das Bewusstsein für Klimaschutz und ökologische Zusammenhänge. Darüber hinaus kann es als Rastpunkt bei einem Spaziergang oder einer Radtour am Gewässer dienen. Von der Anlage profitieren insbesondere die örtlichen Schulen, Kindergärten und weitere Träger, die sich in der Umweltbildung engagieren möchten und die Anlage zukünftig für den schulischen Unterricht, z.B. für Untersuchungen von Flora und Fauna nutzen können. Auch wenn ein direkter Zugang zum Gewässer

erst nach der erfolgten ökologischen Verbesserung möglich ist, soll das Element Wasser im Blau-grünen Klassenzimmer erfahrbar sein.

Damit das Blau-grüne Klassenzimmer die Wünsche und individuellen Bedarfe zukünftiger Nutzerinnen und Nutzer bestmöglich erfüllt, wurde die Planung mit einem Landschaftsarchitekturteam und weiteren Akteurinnen und Akteuren im Rahmen mehrerer Beteiligungsveranstaltungen gemeinsam durchgeführt.

Das Blau-grüne Klassenzimmer in Herten ist ein Projekt der Kooperation „Gemeinsam für Emscher und Lippe“, einem Zusammenschluss der Partner Emschergenossenschaft/Lippeverband, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen und den Lippe-Kommunen. Es wird mit Mitteln der Städtebauförderung des Landes und des Bundes ermöglicht. Das Ziel: Städtebauliche und wasserwirtschaftliche Maßnahmen in den Quartieren miteinander zu verknüpfen.



Geplanter Standort des Blau-grünen Klassenzimmers (rote Umrundung), eingebettet in weitere Maßnahmen im Umfeld

6 AUFTAKTVERANSTALTUNG

2 Auftaktveranstaltung zum Blau-grünen Klassenzimmer

Bei einer Auftaktveranstaltung am 06. Mai 2024 stellten der Lippeverband und die Stadt Herten im Johannestreff der St. Martinus Gemeinde in Herten-Bertlich das geplante Projekt und den Standort rund 25 Interessierten aus Bildung, Verwaltung und Politik vor.

Nach einem Einleitungsteil, in dem Anlass und Ziel des Projektes vermittelt wurden, erläuterten Mitarbeitende der Stadt Herten Details zum Planungsraum und zu den Projekten, die im Umfeld der Fläche umgesetzt werden sollen (vgl. Abb. S.5). Bei der anschließenden gemeinsamen Ortsbegehung konnten die Teilnehmenden den Standort persönlich in Augenschein nehmen und erste Ideen und Zusammenhänge direkt vor Ort sowie in der anschließenden Plenumsdiskussion miteinander austauschen. Die Ergebnisse sind im Folgenden zusammengefasst.

Weiteres Thema der Auftaktveranstaltung war der Blick auf den zukünftigen Planungsprozess – verbunden mit der Einladung, sich aktiv daran zu beteiligen.

Wie sieht Ihr Blau-grünes Klassenzimmer aus?
Wünsche - Vorstellungen - Ideen



Worin liegt Ihr persönliches Interesse am Blau-grünen Klassenzimmer?





Auftaktveranstaltung am 06. Mai 2024 (Bildautor: Rupert Oberhäuser)

8 KREATIVWERKSTATT

3 Kreativwerkstatt zum Blau-grünen Klassenzimmer

Bei der Kreativwerkstatt am 28.06.2024 in den Räumlichkeiten der benachbarten Glück-Auf-Werkstatt konnten Kinder, Jugendliche und weitere Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtteil „ihr“ Blau-grünes Klassenzimmer gemeinsam mit Planerinnen und Planern, dem Lippeverband und der Stadt Herford gestalten.

Mit dabei waren Vorschulkinder der Kitas St. Johannes und der Kita Sternschnuppe, Schülerinnen und Schüler der Barbaraschule und der Martin-Luther-Schule sowie Menschen mit Behinderungen der Glück-Auf-Werkstatt. Sie alle nutzten die Chance, ihre persönlichen Ideen und Vorstellungen von einem Blau-grünen Klassenzimmer zu malen, zu basteln, zu modellieren und aufzuschreiben – und den Planerinnen und Planern für den weiteren Umsetzungsprozess mit auf den Weg zu geben.

Nach einem kurzen theoretischen Einführungsteil zum Thema Blau-grünes Klassenzimmer, machte sich die gesamte Gruppe von ca. 45 Personen bei

schönstem Wetter auf den Weg, um den direkt benachbarten Planungsraum zu besuchen. Dort konnte die Gruppe an vier verschiedenen Stationen mit Unterstützung einer Umweltpädagogin ein erstes praktisches Verständnis davon gewinnen, was man alles in einem Blau-grünen Klassenzimmer unternehmen kann. Auf dem Stundenplan standen z.B. Wassерexperimente zum Thema „Was schwimmt?“, das (Unter)suchen von Insekten mit Pinseln und Becherlupen, Achtsamkeitsübungen wie ein Seilparcours, den man mit geschlossenen Augen ablaufen konnte, sowie das aufmerksame Finden und Zählen von versteckten Gegenständen.

Die Kinder, Jugendlichen und auch die Erwachsenen waren mit Begeisterung bei der Sache und bekamen einen ersten Vorgeschnack dessen, was sie in einem Blau-grünen Klassenzimmer erwarten könnte. Das damit verbundene Kennenlernen des vorgesehenen Planungsraums bot den Teilnehmenden gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die sich anschließende Entwurfsarbeit.



Bildautor: Jannis Reichard



Experimente zur Naturerfahrung am Standort des Blau-grünen Klassenzimmers im Rahmen der Werkstatt (Bildautor: Jannis Reichard)

10 KREATIVWERKSTATT

Arbeitsergebnisse aus der Werkstatt

In der darauffolgenden Kreativphase konnten die Teilnehmenden der Werkstatt sich in verschiedenen Kleingruppen altersspezifisch mit der Entwicklung des Blau-grünen Klassenzimmers auseinandersetzen und ihr persönliches „Wunschklassenzimmer“ modellieren und visualisieren. Mit unterschiedlichsten Materialien wie Knete, Legosteinen, Pfeifenputzern, Kunstmoos, Holzdübeln, Kieselsteinen und Ästen ließen die Schülerinnen und Schüler ihrer Fantasie freien Lauf und bastelten in Teamarbeit „ihr“ Blau-grünes Klassenzimmer.

Die Kinder und Jugendlichen aller Arbeitsgruppen und die Beschäftigten der Glück-Auf-Werkstatt stellten ihre Ideen abschließend selbst vor. Die Planerinnen und Planer hörten aufmerksam zu und konnten zahlreiche Ideen mit auf den heimischen Schreibtisch nehmen. Übergeordnete Wünsche aller Gruppen waren Strukturen für ein intensives Naturerlebnis, das Element Wasser erfahrbar zu machen – auch wenn ein direkter Bachzugang derzeit (noch) nicht möglich ist – und eine behindertengerechte barrierefreie Ausgestaltung. Auch das Angebot essbarer Pflanzen wie Kräuter und Obst, eine insektenfreundliche Be-pflanzung und schattenspendende Bäume standen auf den jeweiligen „Wunschzetteln“.

KITA STERNSCHNUPPE



links

- » Kleiner „Stausee“ mit Bachlauf zum Hasseler Mühlenbach/ Pumpe
- » Sitzecke mit Schatten
- » Sonnenschirme / Bäume
- » Kräuterspirale, Steine

rechts

- » Haus mit Überdachung
- » Tisch mit Schlange
- » Bank mit Klappe für Materialkiste





Bildautor: Jannis Reichard

KITA ST. JOHANNES

links

- » Feuerstelle
- » Apfelkorb
- » Sitzsteine
- » Kleine Brücke zur anderen Seite
- » Brunnen / Vögel

rechts

- » Haus mit Überdachung und Tisch / Sitzmöglichkeiten
- » Holzlagerstelle
- » Pilze / Gebüsch
- » Sitzecke mit Schatten + Sitzen im Gras
- » Bäume

- » Beidseitig:
- » kleine Bachläufe als Einfassung der Plätze und Tisch



Bildautor: Jannis Reichard

GLÜCK-AUF-WERKSTATT

- » Sitzecke im Schatten
- » Sitzplätze auch für Rollstuhlfahrer – auch mittig, nicht nur am Rand
- » Tisch einseitig auch per Rolli anfahrbar
- » Rollstuhlweg zum Platz hin – alles gut ohne Hindernisse erreichbar
- » Dach mit Begrünung
- » Wasserpumpe / Regenwasser von der Turnhalle
- » Barfußpfad
- » Bienenstock
- » Ausstattung: Insektenhotel, Totholzhaufen, Bienenkorbe, Kräuterspirale, Nistkästen für Vögel, Blumenwiese, Bäume –
- » Infotafeln/ Kiste für Materialien
- » Im 2. BA – Weg zum Hasseler Mühlenbach – mit Holzsteg und Geländer, barrierefrei und für Rollstuhlfahrer befahrbar



Bildautor: Jannis Reichard



Bildautor: Jannis Reichard

12 KREATIVWERKSTATT



links

- » Kleiner Teich mit Kies zum Keschern
- » Kräuterwiese / Beet mit Zucchini, Gurke, Kürbis
- » Bäume

rechts

- » Kleine Tribüne / Sitzgelegenheiten
- » Unterirdische Wasserleitung – Rasensprenger / Beetbewässerung
- » Tische für Experimente / Lehrerpult
- » Dach mit Begrünung / Rosendach (Regen-/ Sonnenschutz)
- » Feuerstelle mit Sitzmöglichkeit mittig
- » Brücke über den Rad- / Gehweg (eine Seite Gurken, andere Seite Zucchini)

MARTIN-LUTHER-SCHULE

links

- » Sitzecke
- » Unterstand mit Solaranlage/ Touchscreen
- » Wasserrinne/ Regenwasserlauf

rechts

- » Amphitheater
- » QR-Codes – u.a. Tier- und Pflanzennamen
- » Pergola mit Weintrauben
- » Barfußweg – (Gras/Holz/ Kies)
- » Kräuterspirale
- » Schmetterlingswiese
- » Obstbäume / Streuobstwiese
- » Insektenhotel / Totholzstapel
- » Schöpfsystem am Gewässer/
- » „Aquaskop“ – Wasserbeobachtungen von der Brücke aus



WEITERE AKTEURE

- » Sitzplatz links mit Blick ins Bachtal
- » Unterstand mit Sonnen-/ Regenschutz
- » Blühstreifen mit heimischen Arten
- » Totholzhaufen/ Steinhaufen
- » „Bertlicher Wasserweg“ mit blauer Pflasterungseinfassung - wegbegleitend Spielangebote/ Stationen zum Thema Wasser (Anregungen zu Aktionen)
- » Regenwasserlauf vom Sportplatz zum Hasseler Mühlenbach
- » Anregung: Inklusion bei allen Ideen immer mitdenken



14 ENTWURFSVORSTELLUNG

4 Präsentation und Diskussion des Planungskonzeptes

Die Anregungen aus der Auftaktveranstaltung und die intensive und ideenreiche Mitarbeit der Kinder und Erwachsenen bei der Kreativwerkstatt lieferten wertvolle Hinweise darüber, welche Wünsche und Vorstellungen die Beteiligten im Hinblick auf die Gestaltung und Nutzung des Blau-grünen Klassenzimmers haben. Diese wurden im nächsten Schritt durch das Team der planenden Landschaftsarchitekten in ein Planungskonzept umgesetzt, welches gleichermaßen die bestehenden technischen und finanziellen Restriktionen berücksichtigt.

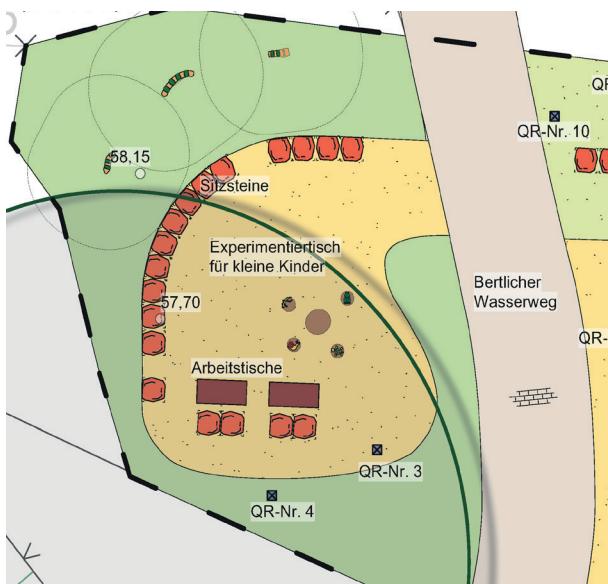
Das Planungskonzept für das Blau-grüne Klassenzimmer am Hasseler Mühlenbach wurde am 26. November 2024 in der Glück-Auf-Werkstatt in Herren-Bertlich vorgestellt und diskutiert. Der Kreis der Teilnehmenden bestand im wesentlichen aus den Mitwirkenden, die sich bereits in der Auftaktveranstaltung und Kreativwerkstatt eingebbracht hatten und den Entwurf vor dem Hintergrund ihrer selbst eingebrachten Ideen verstehen und interpretieren konnten.

Entwurfsbeschreibung

Das entwickelte Planungskonzept verortet das neue Blau-grüne Klassenzimmer auf einer Grünfläche nördlich des Hasseler Mühlenbachs benachbart zum Spiel- und Bolzplatz. Die Zuwegung erfolgt über den vorhandenen Fuß-/ Radweg auf Höhe der bestehenden Brücke, der zukünftig zum „Bertlicher Wasserweg“ als Erlebnispfad mit Stationen zum Thema Wasser ausgebaut werden soll. Die Wegeverbindung teilt die Fläche des Blau-grünen Klassenzimmers in einen westlichen und einen östlichen Aufenthaltsbereich, die mit altersspezifischen Angeboten jeweils unterschiedliche Zielgruppen ansprechen sollen.

Westlich des Weges ist ein kleiner, ruhiger Sitzbereich mit freiem Blick in die Hasseler Mühlenbachaue angeordnet. Eine Sitzreihe aus Steinquadern bietet hier Platz für ca. 10-15 Personen. Zwei Tische die-

nen als Ablagemöglichkeit für Exponate, ein weiterer Experimentiertisch mit kleinen Hockern ermöglicht insbesondere Kindergartenkindern das Arbeiten und Erforschen in der Gruppe. Ein umspielbarer „hölzerner Regenwurm“ bildet das Verbindungselement zum angrenzenden Spielplatz. Die westliche Freifläche liegt mittags und nachmittags im Halbschatten der vorhandenen Esche.



Vorentwurf - westlicher Bereich (ARGE Hennigfeld / Glacer)

Die Seite östlich der Wegeverbindung wird als „Amphitheater“ mit gestaffelten Sitzreihen und Blick zum Hasseler Mühlenbach geplant. Gruppen bis 35 Personen finden auf den Naturstein-Blöcken Platz, in denen Lücken für Rollstuhlfahrende frei bleiben. Ein Pult dient als Ablagemöglichkeit für Exponate. Weiterhin ist zwischen den Sitzquadrern eine fest installierte, abschließbare Betonbox für Arbeits- und Lehrmaterialien vorgesehen, dessen Inhalt gemeinsam mit den zukünftigen Nutzenden festgelegt und allen zur Verfügung stehen soll.

ENTWURFSVORSTELLUNG



Vorentwurf - Gesamtplanung (ARGE Hennigfeld / Glacer)

16 ENTWURFSVORSTELLUNG

Die geplante Teilüberdachung mit einem Holzdach dient zum einen als Wetterschutz gegen Sonne und Regen, zum anderen kann das hier anfallende Regenwasser abgeleitet und in einem Wassertank gesammelt werden. Auf diese Weise wird eine trinkwassersparende Bewässerung der Pflanzen sichergestellt. Im Rahmen des Projektes „GießkannenheldInnen“ kann eine entsprechende Anlage bereitgestellt werden.

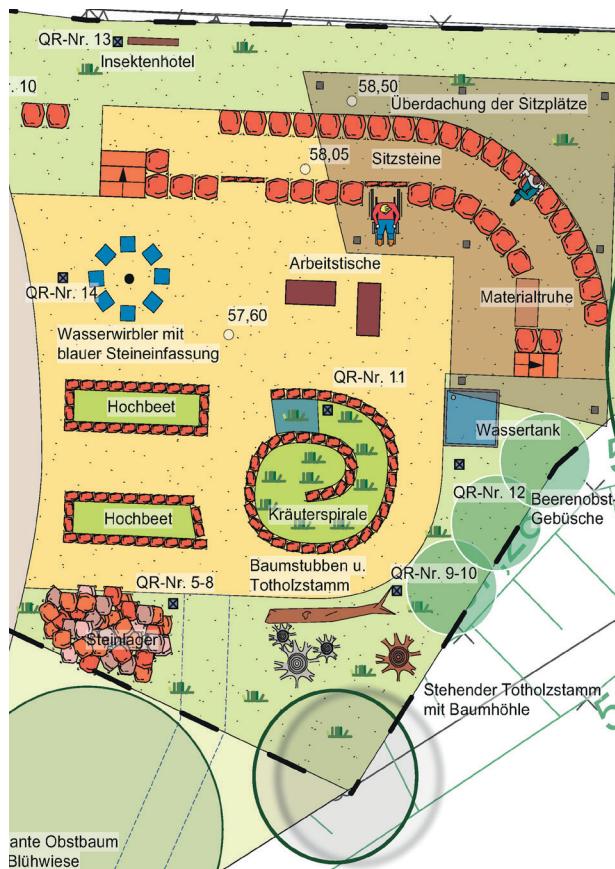


Beispieldank der GießkannenheldInnen (Foto: Sven Lorenz)

Der Zaun der Cageball-Fläche eignet sich gut für eine Gestaltung zur Namensgebung der Anlage: der Schriftzug „Blau-grünes Klassenzimmer“ könnte beispielsweise als Aktion von Kindern und Jugendlichen, die an der Planung mitgewirkt haben, umgesetzt werden.

Verteilt im östlichen Bereich finden sich zahlreiche naturnahe „Forschungselemente“:

- » mit Natursteinmauern eingefasste Hochbeete (über Patenschaften zu pflegen)
- » eine Kräuterspirale mit trockenen bis feuchten Bereichen
- » ein Totholzhaufen in Form von Wurzelstubben
- » ein Steinlager mit großen Natursteinen
- » ein Totholzbaum mit Baumhöhle
- » Beeren-/ Naschobst
- » Insektenhotels
- » Nistkästen, u.a. für Fledermäuse
- » Anlage von kleinen naturnahen Trockensäumen, u.a. mit Würz- und Heilpflanzen (Thymian, Majoran, Johanniskraut, Natternkopf, Eisenkraut, Königsckerze etc.)



Vorentwurf - östlicher Bereich (ARGE Hennigfeld / Glacer)

Ein besonderes Element stellt der geplante Wasserwirbler dar, der als eine Station an dem von der Stadt Herten geplanten Bertlicher Wasserweg zum Ausprobieren einlädt und das Wasserthema veranschaulicht. Die Idee des Bertlicher Wasserwegs (Arbeitstitel) ist im Rahmen der Kreativwerkstatt zum Blau-grünen Klassenzimmer entstanden. Vorgesehen ist ein Ausbau des öffentlichen Weges auf 2,5 m Breite mit blauen, großen Steinplatten im gepflasterten Wegebelag sowie wegbegleitenden Elementen zum Thema Wasser.

Darüber hinaus wird das Element Wasser an zwei Wasserstationen im Umfeld der Brücke über den Hasseler Mühlenbach transportiert. Die blauen Steinplatten werden hier analog zum Bertlicher Wasserweg als Oberflächenmaterial in der Pflasterung aufgenommen. Ziel der Wasserstationen ist es, den Bach über verschiedene Sinne erfahrbar zu machen. Die erste Station bietet ein Fern-/ Guckrohr zum Hasseler Mühlenbach, um einzelne Details am Gewässer wahrnehmen und beobachten zu können. An der zweiten Station ermöglicht ein Lauschtrichter die auditive Wahrnehmung des Baches bzw. der Wassergeräusche. Beide Stationen fördern die Erlebbarkeit des Gewässers, auch wenn ein direkter Zugang zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Ein weiteres Informationsangebot im Blau-grünen Klassenzimmer wird über die geplanten QR-Stationen bereitgestellt. Geplant sind 14 Standorte, an denen die Besucherinnen und Besucher mit ihrem Handy über QR-Codes Informationen zu den jeweiligen Stationen aufrufen können. Auf diese Weise werden ökologischen Themen wie Flora und Fauna, Biodiversität, Wasserkreislauf etc. anschaulich vermittelt.

Diskussion - Meinungen und Positionen

In der abschließenden Diskussion wurden sowohl gestalterische Anregungen im Hinblick auf den vorgestellten Entwurf als auch Hinweise für die spätere Umsetzung des Blauen Klassenzimmers mit auf den Weg gegeben. Die Ergebnisse der Diskussion fließen in die Planung ein und werden im weiteren Projektverlauf berücksichtigt.

- » Die Kräuterspirale mit dem Angebot an essbaren Kräutern, wie z.B. Minze, wird von einem Schüler der Barbaraschule gelobt.
- » Eine Beschäftigte der Glück-Auf-Werkstatt fragt nach, ob alle Bereiche des Klassenzimmers mit dem Rollstuhl befahrbar seien.
Ja, das Blau-grüne Klassenzimmer soll weitgehend barrierefrei sein. Dies ist in der Ausführungsplanung entsprechend im Detail umzusetzen.
- » Der Entwurf wird insgesamt gelobt: „Alles hat uns gut gefallen!“
- » Die Wasserstationen (Wasserwirbler, Wasserbeobachtung am Bach) finden Zustimmung – vor allem, weil der Zugang zum Wasser heute noch nicht möglich ist.
- » Wie wird mit Vandalismus umgegangen?

Im Entwurf wurden weitgehend Elemente geplant, die befestigt werden können und eine gewisse Vandalismus-Resistenz aufweisen. Lose Steine, Holzstapel werden vermieden. Die Möglichkeit der Mitwirkung und die Identifikation der Beteiligten mit der Projekt sollen dazu führen, Vandalismus einzudämmen.

- » Eine Vertreterin der Kita Sternschnuppe lobt, dass sehr viele Wünsche aus der Kreativwerkstatt umgesetzt werden konnten und dass das Thema Wasser in der Gestaltung berücksichtigt wurde.
- » Eine Mitarbeiterin der Stadt Herten weist darauf hin, dass es eine Materialtruhe geben wird, zu der die Einrichtungen über einen Schlüssel Zugriff erhalten. Die Truhe soll mit Utensilien bestückt werden, die im Unterricht bzw. bei der Pflege der Beete eingesetzt werden können.

Inhalte könnten sein: kleine Harken, Gießkannen, Schaufeln, Becherlupen zur Beobachtung von Insekten, Pinsel, laminierte Bestimmungshilfen zur Tier- und Pflanzenwelt etc.) Die Schulen und Kitas werden aufgefordert, ihre Wünsche



Bildautor: Jannis Reichard



Bildautor: Jannis Reichard

nach geeigneten Materialen zu formulieren und an die Stadt oder den Lippeverband weiterzugeben.

- » Welche Materialien / Bodenbeläge sind geplant? Der neue „Bertlicher Wasserweg“ soll mit klimaneutralen Steinen gepflastert werden. Die Beläge im Blau-grünen Klassenzimmer werden wassergebunden sein.
- » Wird das Gelände abgesperrt? Nein, das Blau-grüne Klassenzimmer bleibt frei zugänglich. Es kann auch in der Freizeit genutzt werden.

- » Wird es eine Koordinierungsstelle geben, die die Nutzung durch die Bildungseinrichtungen regelt? Nur so kann man ausschließen, dass sich geplante Aktionen im Blau-grünen Klassenzimmer überschneiden und mehrere Gruppen gleichzeitig vor Ort sind.

Aus Erfahrungen in anderen Projekten ist die Einrichtung einer solchen Stelle sinnvoll. Denkbar wäre z.B., dass über die städtische Homepage ein Zeit-Nutzungsfenster gebucht werden kann. Sobald hierzu eine Lösung festgelegt worden ist, wird der Nutzerkreis darüber informiert.

» Thema Patenschaft:

Die Glück-Auf-Werkstatt berichtet, dass sie eine Patenschaft für die Kräuterspirale und ein Hochbeet übernehmen möchte. Die Elemente werden zukünftig von der Gartenbau-Gruppe betreut, die momentan ins Leben gerufen wird.

- » Die Barbaraschule hat ebenfalls Interesse, sich weiter in die Umsetzung einzubringen, z.B. über den gemeinsamen Bau von Insektenhotels (mit Unterstützung der Stadt Herten) oder auch die Gestaltung des Schriftzuges „Blau-grünes Klas-

senzimmer“, der am Zaun des Bolzplatzes angebracht werden soll.

- » Die Stadt Herten und der Lippeverband betonen, dass jeder herzlich eingeladen ist, an der weiteren Umsetzung oder Pflege im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten teilzuhaben. Auf diese Weise wird die Identifikation mit dem Ort gestärkt und das Bewusstsein für die daran gebundenen Umweltthemen gefördert.
- » Die Stadt Herten kommt auf den Verteilerkreis zu, wenn das Projekt so weit vorangetrieben werden konnte, dass erste gemeinsame Umsetzungsaktionen angestoßen werden können.
- » Kann man bereits heute an den Bach gehen? Nein, ein Zugang ist noch nicht möglich. Erst muss das Gewässer renaturiert werden. In der Planung wurde aber bereits heute ein Korridor berücksichtigt, der die bauliche Umsetzung eines Gewässerzugangs zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht.
- » Anregung eines Grundschülers: Das Blau-grüne Klassenzimmer könnte auch mit temporären Aktionen (z.B. an Halloween oder in der Adventszeit) bespielt und entsprechend geschmückt werden.
- » Können die Hochbeete frei gestaltet werden? Wer besorgt die Samen etc.?

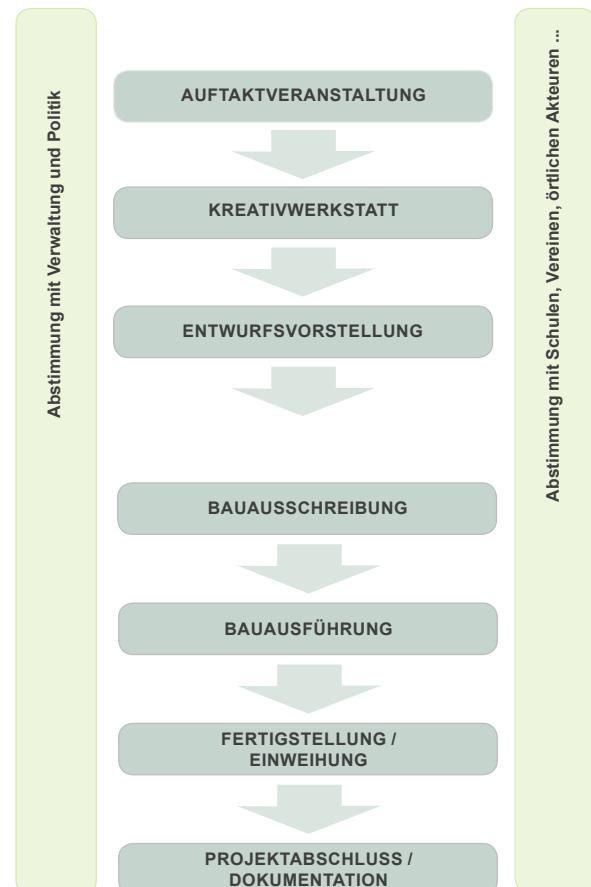
Die Einstellung und Pflege der Hochbeete könnte idealerweise von den Patinnen und Paten übernommen werden. Idee wäre z.B. eine jahreszeitlich passende Bepflanzung, z.B. mit Obst oder Gemüse, je nach Geschmack und Vorliebe. Dies könne den Patinnen und Paten selbst überlassen werden.

5 Ausblick: Wie geht es weiter?

Nach einer erneuten Prüfung und Konkretisierung der Entwurfsplanung werden die baulichen Leistungen vom Lipperverband ausgeschrieben und ein Unternehmen mit der Durchführung der Leistungen beauftragt. Der Bau des Blau-grünen Klassenzimmers wird parallel zum geplanten Wegeausbau, welcher von der Stadt Herten durchgeführt wird, erfolgen. Die Bauphase wird voraussichtlich im Frühjahr 2026 starten, so dass das Blau-grüne Klassenzimmer im Herbst 2026 eingeweiht werden könnte.

Zeitgleich zur baulichen Umsetzung wird ein weiterer Austausch mit den Planungsbeteiligten auch zukünftig angestrebt. Viele Mitmach-Aktionen können bereits während der Bauphase angestoßen werden. Einige Akteure, wie z.B. die Glück-Auf-Werkstatt und die Barbaraschule haben ihr Interesse an einer weiteren Mitarbeit und Pflege der Anlage in Form von Patenschaften bereits jetzt in Aussicht gestellt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Akteurinnen und Akteuren, die sich jetzt und zukünftig für das Blau-grüne Klassenzimmer engagieren: den Kitakindern mit ihren Betreuungspersonen, den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften, den Beschäftigten der Glück-Auf-Werkstatt sowie allen weiteren Menschen, die das Blau-grüne Klassenzimmer durch ihre Ideen und ihre Tatkraft mitgestaltet haben. Sie alle haben die Weichen dafür gestellt, dass am Hasseler Mühlenbach ein blau-grüner Lern- und Aufenthaltsort für alle Zielgruppen entstehen kann.



Projektablaufschema (plan-lokal)

